

Nicaragua Landesinformationen

Geografische Lage

Nicaragua liegt relativ in der Mitte Zentralamerikas und grenzt im Norden an Honduras, im Süden an Costa Rica, im Osten an den Atlantik und im Westen an den pazifischen Ozean.

Das ca. 130.000 km²-große Land der Seen und Vulkane trägt seinen Namen zu Recht. In Nicaragua finden Sie 28 Vulkane und acht Kraterseen. Der Nicaragua See (Lago Cocibolca) und der Managua See (Lago Xolotlan) sind die größten Seen in Mittelamerika. Der Norden von Nicaragua besteht aus Hochland und ist in seiner Natur wunderbar unberührt. Ebenso im Norden befindet sich das Reserva de Biosféra Bosawas, das die größte Regenwaldregion nördlich des Amazonas darstellt. Der dünn besiedelte Osten von Nicaragua, die Karibikküste, besteht zum Großteil aus trockenen Piniensavannen und zahlreichen Feuchtgebieten.

Fläche:	ca. 130.000 km ²
Bevölkerung:	ca. 5,5 Mio.
Städte:	Managua ist die Hauptstadt, die auch die meisten Einwohner hat. Touristisches Zentrum ist Granada, die wahrscheinlich älteste Stadt Mittelamerikas.
Sprache:	Die Amtssprache in Nicaragua ist Spanisch. An der Karibikküste werden zum Großteil karibische bzw. indianische Sprachen wie Kreolisch, Miskito, Sumu, Rama und Garífuna, aber auch Englisch gesprochen.
Währung:	Córdoba; 1 US Dollar entspricht derzeit ca. 20 Córdoba (Stand Apr 09). Sie können in der Regel auch mit US Dollar bezahlen. Wir empfehlen Ihnen außerdem Kreditkarten und Reiseschecks (Dollar, nicht Euro!) mitzuführen.
Zeitverschiebung:	Mitteleuropäische Zeit (MEZ) -7 Stunden Während der europäischen Sommerzeit beträgt der Zeitunterschied -8 Stunden.
Regierung:	Republik mit präsidentialer Verfassung
Nationalfeiertag:	15.09. (Unabhängigkeitstag)

Bestimmungen für Einreise

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige, Stand: 10. Mai 2010

Für einen Aufenthalt bis zu 90 Tagen benötigen deutsche Staatsangehörige kein Visum. Bei der Einreise muss eine Touristenkarte gegen ein Entgelt von 5,00 USD gekauft werden. Der Reisepass muss bei der geplanten Ausreise noch 6 Monate gültig sein. Deutsche Kinderausweise und Kinderreisepässe werden anerkannt; ein Lichtbild wird empfohlen. Minderjährige können grundsätzlich alleine einreisen, sofern sie über einen eigenen Reisepass verfügen und entsprechende Einwilligungserklärungen der Erziehungsberechtigten vorweisen können (in spanischer Sprache und notariell beglaubigt).

Bei Passverlust sollten Sie zunächst die Deutsche Botschaft in Managua kontaktieren.

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige können sich kurzfristig ändern. Bitte erkundigen Sie sich vor Ihrer Abreise nochmals.

Bei der finanziellen Planung sollte bedacht werden, dass zum Zeitpunkt der Ausreise eine Flughafensteuer für Touristen von derzeit ca. 35,00 USD pro Person erhoben wird. Die Steuer kann auch in Córdoba beglichen werden.

Transit

Transit USA: Deutsche Staatsangehörige nehmen am Permanent Visa Waiver Programm der USA teil und können als Tourist oder Geschäftsleute im Regelfall bis zu einer Dauer von neunzig Tagen

ohne Visum in die USA einreisen, wenn sie mit einer regulären Fluglinie oder Schifffahrtsgesellschaft einreisen und ein Rückflugticket, gültig für den Zeitraum von max. 90 Tagen ab der ersten Einreise in die USA, vorweisen können. Alle Reisenden, die für das Visa Waiver Programm der USA qualifiziert sind, können auch einen Transit unter dem Programm vornehmen.

Für die Einreise/ Durchreise benötigen Sie einen Reisepass, der mindestens für die Dauer des geplanten Aufenthaltes gültig sein muss. Seit dem 26. Oktober 2004 ist die Einreise in die USA nur noch mit dem maschinenlesbaren Reisepass (Bordeauxfarben) möglich. Von jedem Reisenden, d.h. auch von den nicht-visapflichtigen Besuchern, werden am Einreise Flughafen/ Transitflughafen die Fingerabdrücke digital eingescannt und ein digitales Porträtfoto erstellt.

Achtung: Der vorläufige maschinenlesbare grüne Pass ist seit dem 01. Mai 2006 nicht mehr für die visumfreie Einreise in die USA/ Transit akzeptiert. Möchten Sie mit einem vorläufigen Reisepass in die USA einreisen bzw. durchreisen benötigen Sie ein Visum. Kinderreisepässe werden in der Regel **nicht** anerkannt.

Bitte beachten Sie, dass sich alle Reisenden, die in oder über die USA reisen, sich vorher via Internet unter folgendem Link anmelden müssen: <https://esta.cbp.dhs.gov>

Bitte beachten Sie auf jeden Fall die Informationen des Auswärtigen Amtes, die Sie im Internet unter www.auswaertiges-amt.de abrufen können!

Geschichte

Nicaragua wurde vor wahrscheinlich über 3.000 Jahren von Jägern und Sammlern aus Nordamerika und den Nahua sprechenden Indios aus Mexiko besiedelt. 1502 kam Christoph Columbus als erster Europäer nach Nicaragua. Damals lebten verschieden Volksstämme im Land, darunter Nahuatl, Azteken, Maya, Mayangua und Miskito. Ab ca. 1522 begann die Besiedlung durch die Spanier und die Einführung des Christentums, wodurch im Endeffekt die einheimische Bevölkerung radikal reduziert wurde. 1821 erlangte das Vizekönigreich Guatemala, zu dem Nicaragua damals gehörte, die Unabhängigkeit von Spanien. 1823 wurde Nicaragua schließlich völlig unabhängig.

Als 1849 die USA im Goldrausch war, sollte ursprünglich ein Kanal durch Nicaragua gebaut werden. Ab diesem Zeitpunkt war Nicaragua immer wieder durch die USA besetzt. 1855 wurde sogar ein Amerikaner, William Walker, nicaraguanischer Präsident. 1926/ 27 gründete Augusto César Sandino eine inoffizielle Armee und wehrt sich in einem Guerillakrieg gegen die amerikanische Besetzung. 1933 wird die Nationalgarde von Anastasio Somoza García gegründet um sich wiederum gegen die Guerillakrieger durchzusetzen. Es beginnt eine ca. 30 jährige rechts gerichtete blutige Diktatur unter der Familie Somoza. 1934 initiiert Somoza schließlich die Ermordung des links gerichteten Revolutionärs Sandino durch die Nationalgarde.

1956 wird Somoza selbst ermordet, aber auch nach seinem Tod herrscht seine Familie weiter. Erst kommt sein älterer Sohn Luis Somoza Debayle an die Macht und danach der jüngere Sohn Anastasio Somoza Debayle. Als letzterer nach dem Erdbeben 1972 sämtliche Hilfsgelder abfängt und unter seiner Familie und seinen Freunden verteilt, und dann 1978 der liberale Zeitungsverleger Pedro Joaquín Chamorro ermordet wird, beginnen in Nicaragua Aufstände. Die Sandinistas (linke Revolutionäre) und das nicaraguanische Volk lehnen sich gegen die Diktatur auf und das Land gerät in Ausnahmezustand. Dies führt letztendlich zum Sturz Somozas (1979), der ins Ausland flüchtet und wenig später ermordet wird. Die FSLN (Frente Sandinista de Liberación Nacional), linke Befreiungsbewegung, versucht das Land wieder in den Griff zu bekommen, scheitert aber kläglich.

1982 beginnen die so genannten Contras, Gegner der Sandinistas, mit Unterstützung der USA sich gegen die FSLN (damaliger Präsident war bis 1990 Daniel Ortega) aufzulehnen und ein weiterer blutiger Bürgerkrieg beginnt. 1987 wurde endlich, unter Druck des costaricanischen Präsidenten Oscar Arias, ein Friedensplan unterschrieben und 1990 fanden freie Wahlen unter internationaler Beobachtung statt. Überraschender Sieger war die Partei UNO (Unión Nacional Opositora) und

Violeta Barrios de Chamorro wurde die erste weibliche Präsidentin Amerikas. Sie schaffte es wieder Ordnung in das Land zu bringen, die Regierung zu dezentralisieren, die Polizei und das Militär unter Kontrolle zu bekommen und schaffte eine stabile Grundlage. Umso enttäuschender war es, dass nach ihr Arnoldo Alemán an die Macht kam, der der Korruption bezichtigt wurde. Seit 2007 ist nun wieder Daniel Ortega der linken Befreiungsbewegung FSLN Präsident von Nicaragua, der bei Amtsantritt eine moderate Politik versprach, weiterhin aber sehr umstritten ist.



Gastronomie

Die nicaraguanische Küche besteht, typisch Mittelamerika, hauptsächlich aus Reis und Bohnen. Dazu gibt es leckeres, frisches Gemüse und viel Hühnchen. Das Nationalgericht ist Gallo Pinto (Reis und Bohnen vermischt), wobei man hier mit dem Nachbarland Costa Rica streitet, wer denn nun Pinto erfunden hat. Ansonsten gibt es selbstverständlich viel Obst und Obstsaften. Vegetarier haben es oftmals etwas schwer in Nicaragua. Da die Nicas einfach nicht wissen, was man von Ihnen erwartet, wird einem oft Salat aufgetischt. Einfach nach Reis (arroz) und Bohnen (frijoles) mit Gemüse (verduras) fragen, dann klappt das schon mit dem Essen...



Selbstverständlich ist Nicaragua auch stolz auf die Nationalbiere Toña und Victoria und auf den leckeren Rum ‚Flor de Caña‘.

Beim Frühstück in Hotels ist es oftmals so, dass man zwischen verschiedenen Varianten wählen kann, die Portionen aber nicht all zu groß sind. Für weitere Wünsche, z.B. einen zweiten Kaffee, muss man bezahlen. Wir empfehlen Ihnen, das typische Frühstück zu wählen (Gallo Pinto), da man hiervon auch meistens satt wird.

Nicas

Die Nicaraguaner, auch Nicas genannt, sind ein stolzes und zurückhaltendes Volk. Voller Lebensfreude und außerordentlich liebenswert, benötigt man doch oftmals ein bisschen Einfühlungsvermögen, bis sie auftauen.

Der Großteil der Nicaraguaner ist spanisch sprechend und lebt in den größeren Ballungszentren Managua, Granada, Rivas, León und Matagalpa. An der Karibikküste wird es kulturell richtig bunt. Hier herrscht eine karibische Kultur vor und es wird zwar auch spanisch, aber vor allem kreolisch, garífuna, miskito und weitere karibische Sprachen.

Musik

Temperamentvoll wie die Latinos nun mal sind, sind Salsa und Merengue natürlich auch nicht von Nicaragua wegzudenken. Was den Nicas allerdings eigen ist, ist ihre leidenschaftliche Revolutionsmusik. Voller Sehnsucht, Liebeskummer und Trotz wurde Musik über die Geschichte geschrieben, die einem heute noch eine Gänsehaut beschert. In León und Granada finden Sie Bars, in denen richtig gute live Musik gespielt wird. Hierzu gehören zum Beispiel die Bar ‚La Hoya Quemada‘ oder die Bar ‚ViaVia‘ in León sowie das ‚Café Nuit‘ in Granada. Das hier bei jeder Gelegenheit die Hüften zum mitreißenden Rhythmus geschwungen werden, dürfte nicht überraschend sein. Nicht vergessen darf man natürlich die nicaraguanische Folklore oder Lieder wie ‚[Nicaragua Mia](#)‘, die mit viel Herzblut gesungen werden.